

MEDICAL CENTER IN DHAKA BANGLADESCH



LEBENSBEDINGUNGEN

Das Meer schwemmt jeden Tag ein Stück der Küste Bangladeschs weg, sodass mittlerweile schon hunderttausende Menschen ihre Häuser und ihre Felder verloren haben. Der Klimawandel macht das von vornherein beschwerliche Landleben oft fast unmöglich, es herrscht große Armut und Hunger. Dhaka und seine Slumgebiete wachsen jeden Tag, da tagtäglich unzählige Menschen auf der Suche nach Arbeit und einer besseren Zukunft in die Stadt ziehen. Allzu oft erfüllt sich dieser Traum aber nicht und die Menschen müssen jeden Tag aufs Neue kämpfen, um zu überleben. Als Tagelöhner verdienen sie gerade genug, um sich das allernotwendigste zu leisten. Für Bildung oder medizinische Versorgung fehlt oft schlichtweg das Geld.

In der überbevölkerten Millionenstadt Dhaka sind freie Flächen nahezu inexistent, und für die Ärmsten der Armen bleibt kaum Platz zum Leben. In Anbetracht dieser prekären Lage neigen viele dazu, ihre Unterkünfte an den Bahngleisen oder auf Stelzen über übelriechenden Abwasserseen zu errichten, um den begrenzten Raum bestmöglich zu nutzen. Diese improvisierten Hütten bieten jedoch wenig Schutz vor den unmittelbaren Gesundheitsgefahren, die aus den unhygienischen Lebensbedingungen resultieren.

Die beengten Verhältnisse begünstigen die Ausbreitung verschiedener Krankheiten, die die Bewohner immer wieder heimsuchen. Slums werden nicht selten planiert, und die Bewohner werden vertrieben, was zu einem ständigen Zyklus von Unsicherheit und Obdachlosigkeit führt.



UNSERE ARBEIT

Die lokale NGO „Glory Future Model School“, deren Leiter Mr. Aminul „Babul“ Hoq ist, betreibt nicht nur Schulen und ein Trainingcenter in Dhaka, sondern auch ein Medical Center.

Babul selbst stammt aus ärmsten Verhältnissen und ist im Slum aufgewachsen. Er weiß also aus erster Hand um die Probleme der armen Bevölkerung. Neben Bildung ist ihm daher die Bereitstellung einer basismedizinischen Versorgung eine Herzensangelegenheit.

Im Medical Center, welches im ersten Stock des Trainingcenters angesiedelt ist, sind zwei lokale Ärzte angestellt.

Das Medical Center hat an sechs Tagen die Woche geöffnet, wie üblich in Bangladesch von Samstag bis Donnerstag.

Die PatientInnen aus den umliegenden Armesiedlungen werden von den ÄrztInnen untersucht und bekommen auch in der hauseigenen Apotheke die benötigten Medikamente.



Das Ganze kostet für die PatientInnen umgerechnet etwa 20 Eurocent.

Die Kosten sind bewusst so geringgehalten, damit der Zugang zu diesen Leistungen für jeden möglich ist. Wenn jemand aber auch dieses Geld nicht zur Verfügung hat, so bekommt er trotzdem die medizinische Versorgung.

Natürlich ist diese Preisgestaltung nicht kosten deckend – da die Priorität eben der Zugang zur basismedizinischen Versorgung ist.

Daher finanziert sich das medizinische Projekt wie auch unsere anderen Projekte durch Spendengelder.



Austrian Doctors
Vierthalerstraße 14 | 5020 Salzburg
office@austrian-doctors.at | +43 664 150 7888
Spendenkonto: IBAN: AT09 3500 0000 0816 0566



Stand Februar 2024